

Reklame in allen besseren Zeitungen Deutschlands und Oesterreichs.

(Z) [41082]

Neues Abonnement auf die Wiener Wochenschrift:

„Die Zeit“
Reichhaltigste deutsche Revue.

In der Nummer vom 3. Oktober beginnt eine neue Novelle „Frau Besek“ von **Max Halbe**, dem Dichter der „Jugend“, ferner gelangen demnächst zur Veröffentlichung: „Flatterentchen“, eine Ghetto-Groteske von **J. Langwill**, „Ein Promemoria an Schmerling“ von **Ferdinand Kürnberger**, eine Novelle von **Arthur Schnitzler** und Artikel von den namhaftesten Autoren der Gegenwart über Fragen der Politik, Volkswirtschaft, Kunst und Wissenschaft.

Bezugsbedingungen für Deutschland:

5 M brutto, 3 M 75 S netto bar pro Quartal. Preis pro Heft: 50 S brutto, 37 S netto bar. Sammelhefte auf Verlangen gratis.

Achtung! Die Nummern vom 26. September und 3. Oktober d. J. werden außer der normalen Auflage noch in je 20000 Exemplaren als Agitations-Nummern unentgeltlich verschickt, es finden daher

literarische Anzeigen

eine wirksame, billige und gute Verbreitung. — Insertionspreise: 1/2 Seite 70 M, 1/4 Seite 35 M, 1/8 Seite 18 M, 1/16 Seite 9 M.

Wien IX/3, Günthergasse 1.

Verlag „Die Zeit“.

Leipzig, J. J. Arnd.

Transsylvania aus dem Verlag von Carl Graeser in Wien.

(Z) [41192]

Demnächst gelangen zur Versendung:

Obert, Franz, Stephan Ludwig Roth. Sein Leben und seine Schriften. 2 Bände. Gr. 8^o. Preis brosch. 7 M ord.

Der Verfasser schildert im 1. Band des Werkes die Entwicklung, die Wirksamkeit, den Todesgang, den im Revolutionsjahre 1849 erfolgten tragischen Tod und das Andenken dieses sächsischen Volksmannes, während der 2. Band seine gesamten, bedeutsamen Schriften enthält. Das Werk wird auch im Deutschen Reich lebhaftes Interesse erregen, stand doch Roth inmitten der Schwabeneinwanderung nach Siebenbürgen, über welche authentische Aufklärungen gegeben werden.

Obert, Franz, Sächsische Lebensbilder. 14 Bog. gr. 8^o. Mit dem Portrait Franz Gebbel's. Preis brosch. 2 M 50 S ord.

Einige der Lebensbilder greifen Anheimelndes, Anmutendes aus dem sächsischen Stillleben hervor, andere führen in das Ringen des Sachsenvolkes um sein nationales Dasein ein. Eines dieser Bilder bringt wohl die erste Lebensbeschreibung einer sächsischen Frau vor die Öffentlichkeit.

Höschmann, J., Johannes Honter, der Reformator Siebenbürgens und des sächsischen Volkes. Ein Lebensbild aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Gr. 8^o. 8 Bog. Mit dem Portrait Honter's. Preis brosch. 2 M ord.

Das Wogen und Drängen der vielgestaltigen Ideen der geistvollen, nach Idealen und nach dem Seelenfrieden ringenden Zeit, der politische Kampf zwischen Morgen- und Abendland hier, das Innerleben des sächsischen Volkes, alles dies bildet den scharfen Hintergrund zur Zeichnung der Reformation, die das sächsische Volk stark machte, die Unbilden der Zeit und der kommenden Jahre zu überstehen, und mitten in dieser Bewegung steht ihr Leiter und Führer **Joh. Honterus**.

Rabatt 25%, gegen bar 33 1/3 %.

Die vorstehenden Werke werden in allen protestantischen Ländern des Reiches Beachtung und Würdigung finden.

Ich sende nur auf Verlangen!

Wien und Olmütz, im September 1896.

Carl Graeser.

(Z) [41175] In den nächsten Wochen erscheint bei mir:

Das
Bibliothekwesen

in den
Bereinigten Staaten.

Von

S. Bonfort.

8^o. 44 Seiten. — 75 S ord.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 55 S no., gegen bar 50 S und 7/6 Exemplare für 3 M.

Die ebenso lehrreiche als interessante Schrift ist das Ergebnis eines liebevollen Studiums in verschiedenen Städten Nordamerikas und dürfte überall in Deutschland eine günstige Aufnahme finden. Auch bei uns hat man in letzter Zeit immer mehr erkannt, eine wie hohe und große Bedeutung gute Bibliotheken für unser Volk besitzen, wengleich die aus staatlichen oder städtischen Fonds für öffentliche Bibliotheken dargebotenen Mittel leider noch sehr bescheiden sind und in gar keinem Verhältnis stehen zu den Anforderungen, die einerseits der Staat an seine Angestellten, sowie andererseits das praktische Leben an jeden einzelnen stellt!

Die Bonfort'sche Schrift giebt in unge- mein klarer und fesselnder Weise ein Bild von den öffentlichen Bibliotheken Nordamerikas, deren Umfang und Einrichtungen uns zeigt den bildenden und veredelnden Einfluß, den dieselben auf die weitesten Kreise ausüben. Die enorm praktische Veranlagung der Nordamerikaner tritt auch auf diesem geistigen Gebiete zu Tage, und wenn man die Beschaffenheit und die Einrichtungen unserer öffentlichen Büchereien an den Staats- und Universitätsbibliotheken bis herab zu den einfachsten Schul- und Volksbibliotheken mit den Leistungen der Amerikaner vergleicht, so wird man erkennen, daß wir von den vielverschrienenen Yankee's außerordentlich viel lernen können. Geradezu beschämend muß es z. B. erscheinen, daß eine große Anzahl von Städten unter 100000 Einwohnern in Nordamerika für ihre öffentlichen Bibliotheken einen größeren Etat aufwenden, als die Hauptstadt des deutschen Reiches.

Diese Andeutungen über den Inhalt der Bonfort'schen Schrift dürften genügen, um zu zeigen, wie groß das Absatzgebiet für dieselbe ist, sofern sich der thätige Sortimentsbuchhandel dafür verwenden will. Und darum möchte ich denselben hiermit freundlichst bitten!

Ich bin gern bereit, diejenigen Handlungen, die dieser Bitte entsprechen wollen, durch Ueberlassung von Exemplaren in Kommission zu unterstützen, werde aber diejenigen Besteller bevorzugen, die mir ihr Interesse durch Uebernahme von Exemplaren fest oder bar beweisen.

Hamburg, den 19. Sept. 1896.

Hermann Seippel.